

83.

1301 Mai 4.

Ruedolf von Rass tut kund, daß er den abbt Niclau von Vittringen und alle die samunge han gebetten, das sy aine capelle pawten da zw Vittringen ob meis vater grab mit zwayn altern, so sy aller peste unnd aller reichleischst mechten, paide durch meiner vordern seele unnd auch fur meine sunde. Zu diesem Zwecke widmet Rudolf seinen zehenten da zw Keutschach (südöstl. Klagenfurt) . . . und si sollen das khoren von den selbem zehendh alle iar raitten und abschlachen, als es gankh hat auf dem markht zwishen Ostern und Pfingsten. Rudolf behält sich den Rückkauf des Zehentes vor. Siegler: der Aussteller. Zeugen: Vlrich Semel, Herman ab der Freg, der Krautperger, Herman der Landschadt unnd Friz der Sachschauer, Wolfel Wol, der Wider und ander mein erbe leute. Gegeben n. Chr. G. 1301 an sand Florians tag.

Orig. fehlt. — Kop. KLA., Viktr. K. B. II, f. 50, n. 192.

84.

Taufers, 1301 Mai 9.

Hugo von Taufers gelobt den Herzogen Otto, Ludwig und Heinrich von Kärnten, Grafen von Tirol und Görz, ewige, treue Dienste mit seinen Burgen und Leuten. Auch soll er in ihrem Gebiete jenseits Haslach 40 Mark Gülten verkaufen und von ihnen zu Lehen nehmen, wogegen sie ihm Schutz und Hilfe gegen jedermann, ausgenommen König Albrecht, versprechen. Siegler: der Aussteller. Gegeben ze Touvers n. Chr. G. 1301 an dem neuntem tach ingenden Mayen.

Orig. ÖSTA., Perg., 1 Siegel anhangend.

85.

Im Deutschen Haus zu Friesach, 1301 Mai 25.

Bruder Chunrat von Luotzingen, Komandewer und die brüder all des Deutschen haus zu Friesach tuon chunt, daz sie durch vertigung willen unser bruder über mer mit urlaub und willen des ersam mannes bruder Gottfriedes von Hohenloh, hofmaister alles unsers ordens, bruder Eberhardes von Sulzperch, unseres lantkomenterers und mit will anderer unser brüder zu chaufen haben geben drew jauchert ackers cze dem dorf Engwoldsdorf (Engelsdorf bei Friesach) umb 5 march eine halbe march und zweinzich pfennich Friesacher münze dem ersamen herren Gerolden, vitztum und chorherren zu Friesach mit solchem gedinge, ob Chuntzel Nutzleines sun wider ze land chäm daz gewer oder seine erben 3 joch acker um drei einhalb mark 20 pfennig Friesacher münze dem Deutschen orden wieder verkaufen sollten, wann wir diesem selben Chuntzel Nutzleines sun umb sein dienst und umb sein trew, die er zu unserem haus gehabt hat, umb zins wellen wider lazzen die vorgenannten acker, als er ee von uns gehabt hat. Zeugen: herr Jacob, dechant ob St. Bartolomäus zu Friesach, her Hermann, dechant ob St. Virgilienberg, darzu<sup>o</sup> derselben stat, her Ingwo, pfarrer ze Chappel, Hartweich, Josep, Thomas und Johans Chrayner, burger ze Friesach und ander erber lewt. Siegler: Bruder Eberhart von Sulzperg, Lantkomenterer und das Deutschordenshaus zu Friesach. Gegeben in unserm haws ze Friesach an sant Urbans tag n. Chr. G. 1301.

Orig. fehlt. — Kop. STLA., Pap. (saec. XIX). — Kop. KLA., Pap. (saec. XIX).